



Klimaschutz in Bewegung: **Wie Ihre Kommune fahrradfreundlich wird**

Die Fördermöglichkeiten
der Nationalen Klimaschutzinitiative



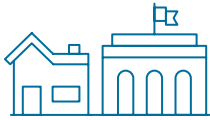
Ein Blick auf Deutschlands Straßen zeigt: Radfahren ist in. Mehr als 75 Millionen Fahrräder gibt es in deutschen Haushalten, darunter rund viereinhalb Millionen E-Bikes. Pluspunkte gibt es viele: Radfahren ist klimafreundlich, kostengünstig und gesund, verbessert die Luft- und Lebensqualität in unseren Städten und entlastet Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen. In Großstädten ist das Fahrrad auf Strecken von bis zu fünf Kilometern sogar das schnellste Verkehrsmittel. Und für Handel und Handwerk sind (E-)Lastenräder eine umweltschonende Alternative zum motorisierten Lieferverkehr.

Damit Bürger_innen in Zukunft noch häufiger aufs Rad statt ins Auto steigen und so entscheidend zum Klimaschutz beitragen, braucht es eine gute Infrastruktur: sichere Fahrwege, ein ausgedehntes Radwegenetz, Abstellmöglichkeiten, die vor Witterung und Diebstahl schützen, und eine Verkehrsplanung, die Radfahrende gleichberechtigt mitdenkt. Machen auch Sie Ihre Kommune fahrradfreundlich – das Bundesumweltministerium unterstützt Sie im Rahmen verschiedener Förderprogramme mit Zuschüssen. So bringen wir Klimaschutz gemeinsam auf den (Rad-)Weg!



Und so geht's:

Sie sind ein_e kommunale_r Akteur_in, das heißt beispielsweise



eine Kommune oder ein kommunaler Zusammenschluss,



ein (kommunales) Unternehmen,



eine Schule, Kita oder Hochschule,



eine kulturelle Einrichtung wie ein Theater oder Museum,



eine Religionsgemeinschaft



oder ein gemeinnütziger Sportverein?



Lassen Sie Ihr Engagement für den Klimaschutz fördern!

Die Nationale Klimaschutzinitiative macht's möglich: Sichern Sie sich, je nach Antragsberechtigung, Zuschüsse

- ✓ im Rahmen der Kommunalrichtlinie, zum Beispiel für
 - ✓ eine Fokusberatung, um schnell in das Themenfeld einzusteigen und erste Maßnahmen umzusetzen,
 - ✓ ein Klimaschutzkonzept zur nachhaltigen Mobilität und Personal für das Klimashutzmanagement,
 - ✓ neue (beleuchtete) Radwege, Fahrradstreifen, -straßen und -schnellwege,
 - ✓ die Einführung „grüner Wellen“,
 - ✓ Fahrradparkhäuser



- ✓ oder Radabstellanlagen. Übrigens: Im Rahmen der Bike+Ride-Offensive, einer Kooperation des Bundesumweltministeriums und der Deutschen Bahn (DB), unterstützt die DB Kommunen dabei, geeignete Standorte in Bahnhofsnahe zu finden, um den Umstieg vom Rad auf den öffentlichen Personennahverkehr noch leichter zu machen.
- ✓ über den Förderaufruf „Klimaschutz durch Radverkehr“: Finanziell unterstützt werden innovative Modellprojekte, die das Radfahren im Alltag, in der Freizeit oder für den Liefer- und Transportverkehr noch attraktiver machen.
- ✓ für E-Lastenfahrräder und -Lastenanhänger mit einem Mindesttransportvolumen von einem Kubikmeter und einer Nutzlast von mindestens 150 Kilogramm, die über die Kleinserien-Richtlinie zuwendungsfähig sind.

Klimaschutz rechnet sich

Förderprogramm	Maßnahmen wie	Förderung	Förderung für finanzschwache Kommunen
Kommunalrichtlinie*	Fokusberatung	65 %	90 %
	Klimaschutzkonzept und -management	65 %	90 %
	Radwege, Fahrradstreifen, -straßen und -schnellwege, Einführung „grüner Wellen“, Fahrradabstellanlagen** und -parkhäuser	40 %	60 %
Klimaschutz durch Radverkehr***	Innovative Modellprojekte	75 %	90 %
Kleinserien-Richtlinie	E-Lastenfahrräder und -Lastenanhänger	30 %	keine erhöhte Förderquote

+ 10 Prozentpunkte für alle Fördermöglichkeiten & Antragsberechtigten (1.8.2020-31.12.2021)

+ 5 Prozentpunkte für alle Antragsberechtigten & bis zu 100% Förderung für finanzschwache Kommunen (1.8.2020-31.12.2021)

Alle Angaben ohne Gewähr.

* Gemäß Richtlinie sind Eigenmittel einzubringen. Vom 1.8.2020 bis 31.12.2021 sind finanzschwache Kommunen davon befreit. Antragstellende aus den vier Braunkohlerevieren können über die Kommunalrichtlinie von einer um 15 Prozentpunkte erhöhten Förderquote profitieren. Die maximale Förderquote beträgt 100 %.

** Eine um 20 Prozentpunkte erhöhte Förderquote kann gewährt werden, wenn sich die Radabstellanlagen in einem Radius von hundert Metern von einem Bahnhof oder einer Haltestelle befinden. Bei Radabstellanlagen in Kitas, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendwerkstätten sowie Sportstätten erhöht sich die Förderquote um weitere fünf Prozentpunkte.

*** Gewerbliche Unternehmen müssen Eigenmittel von mindestens 50 % einbringen.



Sie wollen mehr wissen?

Mehr Infos, mehr Maßnahmen und genaue Förderquoten:

- klimaschutz.de/kommunalrichtlinie
- klimaschutz.de/bikeandride
- klimaschutz.de/radverkehr
- klimaschutz.de/kleinserien-richtlinie

Antrag stellen

Alle Fristen
finden Sie auf

klimaschutz.de/förderung

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative fördert und initiiert das Bundesumweltministerium seit 2008 Klimaschutzprojekte in ganz Deutschland.

Haben Sie Fragen?
Sprechen Sie uns an:

Service- und Kompetenzzentrum:
Kommunaler Klimaschutz (SK:KK)

skkk@klimaschutz.de
klimaschutz.de/skkk

Unsere Beratungshotline:
030 39001-170



Impressum

Herausgeber: Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) am Deutschen Institut für Urbanistik gGmbH (Difu), Zimmerstr. 13-15, 10969 Berlin, im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

Layout: Drees + Riggers GbR

Alle Rechte vorbehalten. Berlin, August 2020.

Diese Veröffentlichung wird kostenlos abgegeben und ist nicht für den Verkauf bestimmt.

Fotos: Bady / unsplash.com | Axel Bueckert / shutterstock.com

SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



difu
Deutsches Institut
für Urbanistik

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE